

Begleitprogramm / Supporting Programme*

* in German Language

KUNST + FRÜHSTÜCK

So, 4. 9., 11 Uhr / So, 4. 12., 11 Uhr
Zur gleichen Zeit findet für Kinder ab 6 Jahren eine eigene Führung statt.

KURATORENFÜHRUNGEN MIT HANS-MICHAEL KOETZLE

Sa, 27. 8., 14 Uhr / So, 28. 8., 13 & 15 Uhr / Di, 30. 8., 15 Uhr /
Fr, 4. 11., 15 Uhr / Sa, 5. 11., 13 & 15 Uhr / So, 6. 11., 13 & 15 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN MUSEUMSDIENST

Di, 20. 9., 14.30 Uhr / Di, 4. 10., 14.30 Uhr / Di, 18. 10., 14.30 Uhr /
Di, 8. 11., 14.30 Uhr / Di, 29. 11., 14.30 Uhr
Do, 17. 11., 15 Uhr (Seniorentreff)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN ARBEITSKREIS

Sa, 3. 9., 14.30 Uhr / So, 4. 9., 14.30 Uhr / Mi, 7. 9., 11 Uhr
Theda Pfingsthorn

Sa, 1. 10., 14.30 Uhr / So, 2. 10., 14.30 Uhr / Mi, 5. 10., 11 Uhr
Carin Söhler

Sa, 29. 10., 14.30 Uhr / So, 30. 10., 14.30 Uhr /
Mi, 2. 11., 11 Uhr
Janny Kiefer-Braschos

Sa, 3. 12., 14.30 Uhr / So, 4. 12., 14.30 Uhr /
Mi, 7. 12., 11 Uhr
Baya Bruchmann

Öffentliche Führungen sind kostenlos, es fällt nur der Eintritt in die Sonderausstellung an.

VORTRAG / LESUNG

Christa Peters – die vergessene Starfotografin. Eine Spurensuche
Do, 27. 10., 19 Uhr

Der Historiker Werner Straukamp begibt sich auf die Spuren der Fotografin Christa Peters, die 1954 Preisträgerin des photokina Jugendwettbewerbs war und seitdem mit Willy Fleckhaus zusammenarbeitete. Bis Mitte der 1960er war sie Redaktionsmitglied bei *twen*, in der zahlreiche Fotografien von ihr erschienen. Danach betrieb sie ein eigenes Fotostudio in London und hatte in den

1970ern zahlreiche Veröffentlichungen in der britischen *Vogue*, der Londoner *Nova* und der Illustrierten *Stern*. 1981 starb sie mit noch nicht einmal 50 Jahren und geriet in Vergessenheit. Dass dies zu Unrecht geschah, illustriert der Vortrag mit zahlreichen Peters-Fotografien. Eintritt frei.



„Ihre Zeitschrift lässt sich ausgezeichnet als Klopapier verwenden“ – Leserbriefe an die *twen*.
Do, 17. 11., 19 Uhr

Heidrun Grote und Charles Ripley lesen aus Artikeln der Jugendzeitschrift *twen* und den Reaktionen der Leser_innen darauf. Berühmtberüchtigt war die *twen* dafür, dass sie „heiße“ oder unbequeme Themen anpackte: Sexualität, Abtreibung, Antisemitismus, neues Frauenbild u.a.m. Die Lesung zeichnet ein farbiges (Sitten-)Gemälde der BRD in den rebellischen 1960er-Jahren, Wutbürger inklusive. Eintritt frei.

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER INTERNATIONALEN PHOTOSZENE KÖLN (20. – 25. 9.)

Page Impressions. Ein Raum für internationale Fotomagazine
20. – 25. 9., 11 – 17 Uhr

Die Ausstellung stellt eine Auswahl von ca. 50 internationalen, gedruckten Fotomagazinen vor, die sich künstlerischer und dokumentarischer Fotografie widmen. Eintritt frei.

Buchvorstellung Peter H. Fürst „Philosophie der zweiten Haut. Modefotografie von 1960 – 2000“
(Moderation: Markus P. Schumann)
Di, 20. 9., 19 Uhr

Empfang Page Impressions. Ein Raum für internationale Fotomagazine
Do, 22. 9., 18 Uhr

Photographer’s Night
Do, 22. 9., 20 Uhr

Thema 2016 ist „Ikonen der Flucht – Die neue Macht der Photographie.“ Weitere Infos u. Tickets unter photographersnight.de

Podiumsdiskussion Alles Lüge? Manipulation in der Fotografie
Fr, 23. 9., 18 Uhr

Die Aberkennung des World Press Award 2015 an Giovanni Troilo, sowie die aktuellen Vorwürfe gegen Steve McCurry wegen Bildmanipulation haben eine weltweite Debatte um ethische Standards in der Fotografie angestoßen. Es diskutieren u.a. Christoph Bangert (Fotograf), Peter Bialobrzeski (Fotograf), Lars Boeing (Geschäftsführer World Press Photo Foundation – angefragt), Lutz Fischmann (Geschäftsführer Freelens e.V.), Bettina Flitner (Fotografin). Eintritt frei.

Fotobuchquartett
So, 25. 9., 17 Uhr

Angelehnt an das „Literarische Quartett“ besprechen Damian Zimmermann (Photoszene), Markus Schaden (The PhotoBook Museum), Wolfgang Zurborn (Lichtblick School), Frank Dürrach (Fotoakademie-Koeln) sowie Renate Gruber live und vor Publikum drei aktuelle Fotobücher und einen Fotobuch-Klassiker. Eintritt € 5,-

FILMREIHE

Zwei Samstage: jeweils 15.30 Uhr (Ende ca. 19.00 – 19.30 Uhr)
Gebühr: jeweils € 15,- (Darin enthalten: Ein Glas Prosecco, Eintritt und Führung zur Sonderausstellung, Eintritt in das Filmforum im Museum Ludwig.)

Wir Wunderkinder
Sa, 10. 9.
D 1958 | 108 Min. | Darsteller: Johanna von Koczian, Hansjörg Felmy, Robert Graf, Wolfgang Neuss: u.a. | Regie: Kurt Hoffmann | FSK 12

Das wilde Leben
Sa, 26. 11.
D 2007 | 114 Min. | Darsteller: Natalia Avelon, Matthias Schweighöfer u.a. | Regie: Achim Bornhak | FSK 12

MUSEUMSNACHT KÖLN
Sa, 29. 10., 19 - 3 Uhr

Das vollständige Programm finden Sie ab 27. 9. unter museumsnacht-koeln.de



WORKSHOP FÜR KINDER (AB 8) UND JUGENDLICHE

Foto, Farbe, Raum und Schrift – Graphische Collagen
Sa, 17. 9., 14 – 16 Uhr

„Der teuerste Bleistift Deutschlands“ – so wurde Willy Fleckhaus genannt. Er hat als Grafikdesigner bekannte Logos und Kampagnen entworfen und eine Jugendzeitschrift herausgebracht. Vielleicht hast Du auch schon einmal daran gedacht, eine eigene Zeitschrift oder einen Blog mit eigenen Texten und Bildern zu machen – bei uns bekommst Du Gestaltungstipps und kannst schon einmal das Titelblatt und ein eigenes Logo entwerfen.

MuseumKinderZeit, Georg Gartz, Technik: Design und Collage

Mappenkurs für Jugendliche und Erwachsene
Sa, 1. 10. 12 – 17 Uhr / Di, 1. 11., 12 – 17 Uhr

Visuelle Kommunikation, Logoentwicklung, Flyer, Magazine oder Kataloge – Willy Fleckhaus’ Arbeiten bieten eine Ansicht der unterschiedlichen Aufgaben eines grafischen Gestalters. Der Kurs vermittelt Grundwissen über Gestaltungsprinzipien und verschiedene Umsetzungsverfahren, Anregungen zum kreativen Sehen und Gestalten sowie Grundlagenkenntnissen über Farbe, Form, Raum und Fläche bis hin zur klassischen Typografie oder Grafikdesign. Eine ideale Vorbereitung zum Einstieg in die Gestaltung einer eigenen Mappe.

Der Kurs richtet sich an alle, die sich an einer Fachhochschule, Kunsthochschule oder Akademien in den Bereichen Kunst oder Design bewerben möchten und an alle, die Interesse an Grafikdesign haben und selbst kreativ werden möchten. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig.

Leitung: Georg Gartz
Kursgebühr € 35,- / ermäßigt € 22,50 / Material € 5,-

makK

Kunst und Design



MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

WILLY FLECKHAUS

Design, Revolte, Regenbogen

26. August – 11. Dezember 2016

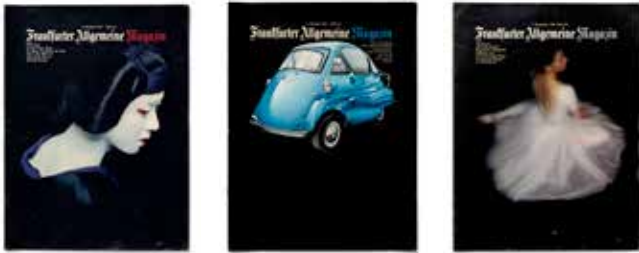
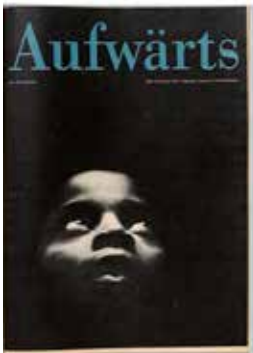


Foto: Will McBride Estate

WILLY FLECKHAUS DESIGN, REVOLTE, REGENBOGEN

Wie kein Zweiter hat Willy Fleckhaus (1925 – 1983), Blattmacher, Grafikdesigner, Art Director, die visuelle Kultur der jungen Bundesrepublik geprägt. Bis in die 1980er-Jahre hinein wirkte er stilbildend. Nicht zufällig nannte man ihn den „teuersten Bleistift Deutschlands“. Er war es auch, der die Idee eines für alle optischen Belange zuständigen Art Directors einführte und mit Leben erfüllte – in der Summe ein kompromissloser Kreativer und einer der wenigen westdeutschen Grafiker von internationalem Rang.

Dabei wäre Fleckhaus ohne Köln, seine Weltoffenheit, seine Kunstszene, vor allem die photokina schwerlich denkbar. Früh war der dezidierte Katholik, Pazifist und Rheinländer für das Verlags- haus DuMont tätig, gestaltete – in Zusammenarbeit mit Heinz Edelmann – Plakate für den WDR sowie dessen Logo. Er erneuerte die gewerkschaftseigene Jugendzeitschrift *Aufwärts* und war maßgeblich an der 1959 in Köln gegründeten Zeitschrift *twen* beteiligt, der in Sachen Fotografie, Illustration und Gestaltung bedeutendsten deutschen Zeitschrift nach 1945.



Vor allem die photokina Bilderschaufenster unter L. Fritz Gruber trugen Fleckhaus über die Jugendfotowettbewerbe regelmäßig junge Talente zu, unter ihnen Namen wie Thomas Hoepker, Michael Friedel oder Horst H. Baumann. Köln war Fleckhaus Quelle der Inspiration, Stichwortgeber für provokante Bildgeschichten („Der Kölner Karneval ist doof“) sowie Sprungbrett für sein nationales wie internationales Wirken.

Willy Fleckhaus war auf praktisch allen Gebieten visueller Kommunikation tätig. Er hat viel beachtete Zeitschriften gestaltet, Buchreihen entwickelt, Plakate und Signets entworfen, Kataloge und Festschriften betreut. Die legendäre Regenbogenreihe *edition suhrkamp* soll selbst Andy Warhol begeistert haben.

Das MAKK ist als Kölner Museum der kongeniale Ort für diese erste umfassende Hommage an einen der großen deutschen Grafikdesigner des 20. Jahrhunderts. Kuratiert wird die Ausstellung vom Schriftsteller und Publizisten Hans-Michael Koetzle. Die Ausstellung wird 2017 im Museum Villa Stuck in München gezeigt werden.



WILLY FLECKHAUS DESIGN, REVOLT, RAINBOW

Like no other, Willy Fleckhaus (1925–1983) – magazine designer, graphic designer, art director – shaped the visual culture of the early German postwar republic. Up until the 1980s, his work was style-defining. Not for nothing was he called “Germany’s most expensive pencil”. He also introduced, and practiced, the role of art director, of someone responsible for all visual matters. Altogether, he was an uncompromising creative and one of the few internationally renowned West-German graphic designers.

The Fleckhaus we know would not have been possible without Cologne, without his interest in other cultures, without his art scene and in particular without photokina. A devout Catholic, dedicated pacifist and true Rhinelander, in the early years of his career, Fleckhaus worked for the DuMont publishing house and, together with Heinz Edelmann, he designed posters for the WDR, as well as the WDR’s logo. He redesigned the trade unions’ magazine, Aufwärts, and he played a major role at twen, a magazine established in 1959 in Cologne, which was one of the most important German postwar magazines in terms of photography, illustration and design.

Especially at the photokina exhibitions organised by L. Fritz Gruber and at the related competitions for young photographers, Fleckhaus regularly discovered young talents such as Thomas Hoepker, Michael Friedel and Horst H. Baumann. Cologne



Foto: Will McBride Estate

was a source of inspiration for him, providing cues for provocative photo stories (“The Cologne Carnival is Stupid”) and being a stepping stone for both his national and international career.

Willy Fleckhaus worked in practically all fields of visual communication. He designed much-acclaimed magazines, developed book series, created posters and logos, as well as catalogues and anniversary publications. The legendary edition suhrkamp rainbow series is said to have enraptured even Andy Warhol.

As a Cologne-based museum, MAKK is the ideal place for this first comprehensive tribute to one of the great 20th century German graphic designers. The exhibition is curated by the writer and publicist Hans-Michael Koetzle and will be shown at the Museum Villa Stuck in Munich in 2017.



MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN MUSEUM OF APPLIED ARTS COLOGNE

An der Rechtschule
50667 Köln / Cologne
T +49 (0)221 221 238 60
F +49 (0)221 221 238 85
makk@stadt-koeln.de
makk.de | makk.koeln
makk-designblog.de
facebook.com/MuseumfuerAngewandteKunstKoeln
twitter.com/makkoeln

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING TIMES

Di. bis So. *Tue to Sun*, 11 – 17 Uhr
Mo. geschlossen *closed on Mon*
1. Do. im Monat (außer Feiertag)
1st Thurs each month (except holiday), 11 – 22 Uhr,
1. So. im Monat / *1st Sun each month*, 10 – 17 Uhr
Am 3. Okt. (Tag der Deutschen Einheit) und 1. Nov. (Allerheiligen) geöffnet.

VERKEHRSANBINDUNG + PARKEN PUBLIC TRANSPORT + PARKING FACILITIES

Bahn, S-Bahn, U-Bahn *Bus / rail services S-Bahn, underground, bus*: Dom/Hauptbahnhof
Parkhäuser *car park*: Dom, Opern Passagen, Brückenstraße

EINTRITTSPREISE ADMISSION

€ 5,- / ermäßigt *reduced* € 3,50

MAKKplus1-Ticket

Sammlungen und Sonderausstellung
permanent collections plus special exhibition
€ 9,- / ermäßigt *reduced* € 6,50

KATALOG CATALOGUE

Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog (deutsch – englisch) im Eigenverlag mit 240 Seiten und zahlreichen Abbildungen zum Preis von € 29,90; ISBN 978-3-9811342-4-7. Erhältlich nur im Museumsshop. *The exhibition will be accompanied by a self-published bilingual and richly illustrated catalogue (German – English) with 240 pages (ISBN 978-3-9811342-4-7). Available only at the Museum’s shop: € 29,90*

KOOPERATIONSPARTNER



MEDIENPARTNER



FÖRDERER



KULTURPARTNER



Peter und Irene Ludwig Stiftung

Ein Museum der

